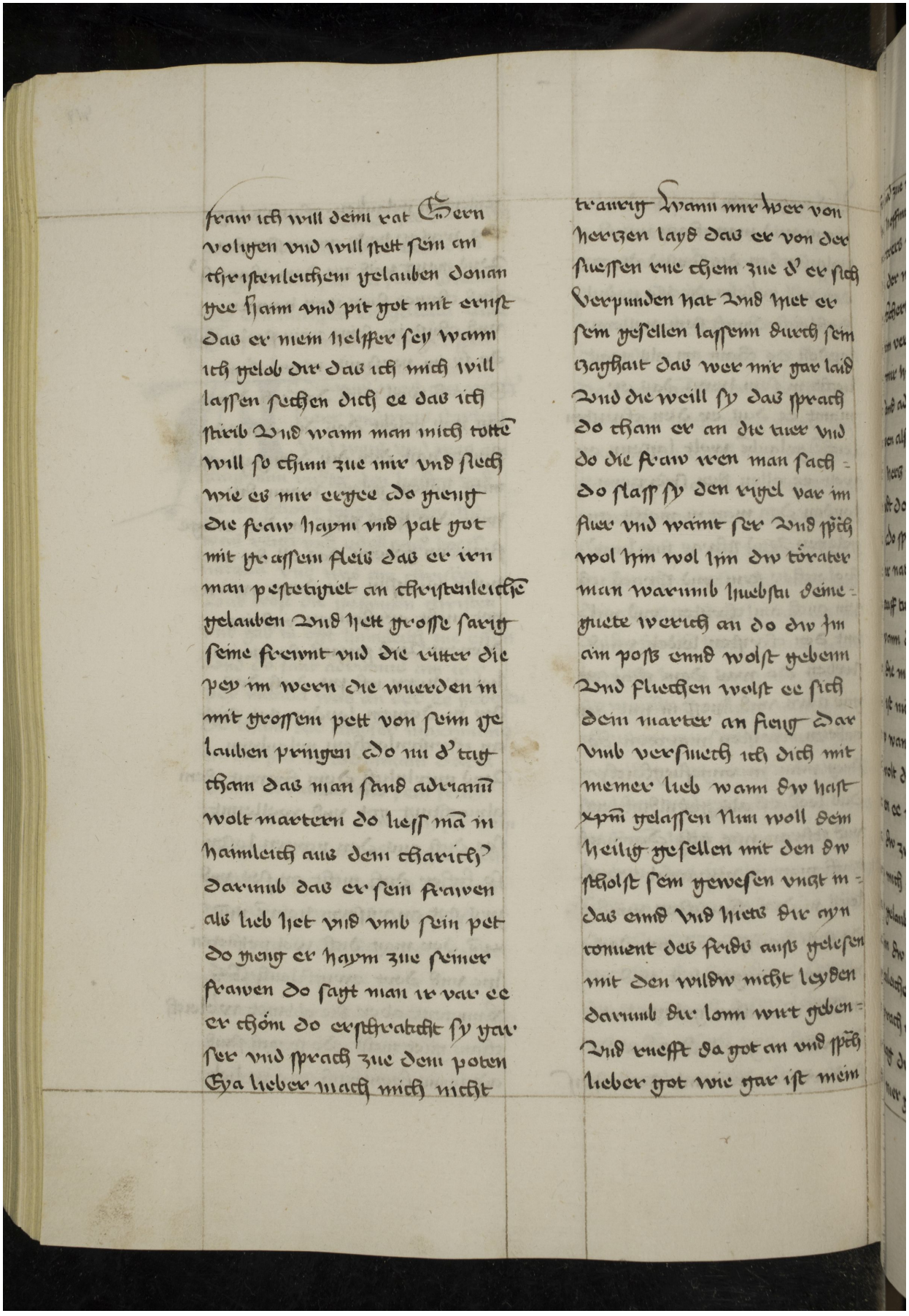
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



fraw ich will deim rat Gern
voligen vnd will stett sein an
christenleichem gelauben donan
gee haim vnd pit got mit ernst
das er mein helffer sey wann
ich gelob dir das ich mich will
lassen sechen dich ee das ich
stirib Vnd wann man mich totte
will so chum zue mir vnd siech
wie es mir ergee do gieng
die fraw haym vnd pat got
mit grassem fleis das er irn
man pestetigiet an christenleiche
gelauben Vnd hett grosse sarig
seine frewnt vnd die ritter die
pey im wern die wuerden in
mit grossem pett von seim ge
lauben pringen do nu d' tag
cham das man sand adrianu
wolt martern do liess ma in
haimleich aus dem charich'
darumb das er sein frawen
als lieb het vnd vmb sein pet
do gieng er haym zue seiner
frawen do sagt man ir var ee
er chom do erschratcht sy gar
ser vnd sprach zue dem poten
Eya lieber mach mich nicht

traurig Wann mir wer von
hertzen layd das er von der
suessen rue chem zue d' er sich
verpunden hat Vnd hiet er
sein gesellen lassenn durch sein
tzaghait das wer mir gar laid
Vnd die weill sy das sprach
do cham er an die tuer vnd
do die fraw iren man sach =
do slass sy den rigel var im
fuer vnd waint ser Vnd sprch
wol hin wol hin dw torater
man warumb huebstu deine =
guete werich an do dw im
ain poss ennd wolst gebenn
Vnd fliechen wolst ee sich
dein marter an fieng Dar
vmb versmech ich dich mit
meiner lieb wann dw hast
xpm gelassen Nun woll dein
heilig gesellen mit den dw
scholst sein gewesen vnzt in =
das ennd Vnd hiets dir ayn
conuent des frids auss gelesen
mit den wildw nicht leyden
darumb dir lonn wirt geben =
Vnd ruefft da got an vnd sprch
lieber got wie gar ist mein